

# Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Skorpion 2021 Vriščika

Brief Nr. 07 / Zyklus 35 – 23. Oktober bis 22. November 2021  
World Teacher Trust e.V.

# Invokation



May the light in me be the light before me.  
May I learn to see it in all.  
May the sound I utter reveal the light in me.  
May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,  
the silence which we break every moment.  
May it fill the darkness of noise we do,  
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.  
Let realisation be my attainment.  
Let my purpose shape into the purpose of our earth.  
Let my plan be an epitome of the divine plan.  
May we speak the silence without breaking it.  
May we live in the awareness of the background.  
May we transact light in terms of joy.  
May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

# Vaisakhbrief



Brief Nr. 07 / Zyklus 35 – 23. Oktober bis 22. November 2021 – ॐ

## Inhalt

Meister EK • Invokation. . . . .	2. Umschlagseite
Gebet für das Sonnenjahr <i>Plava</i> von Widder 2021 bis Fische 2022 . . . . .	4
Botschaft für den Monat Skorpion ॐ . . . . .	5
Botschaft des Lehrers • Beziehe dich auf den Allwissenden . . . . .	6
Äußerungen von Lord <i>Krishna</i> • 50 . . . . .	8
Botschaft von Lord <i>Maitreya</i> • Mythos des Besitzes . . . . .	9
Botschaft von Meister <i>Morya</i> • <i>Maruvu Maharshi</i> — Erkenntnis der psychischen Energie . . . . .	10
Botschaft von Meister <i>Kût Hûmi</i> • <i>Devâpi Maharshi</i> — <i>Shambala</i> (Teil 42). . . . .	12
Botschaft von Meister EK • Der Weg. . . . .	13
Meister CVV-Yoga • 44 — Aphorismen für Jünger. . . . .	14
<i>Vidura</i> • LEHREN DER WEISHEIT. . . . .	15
SARASWATHI • 62 — <i>Saraswathi Sûktam</i> – 6. Hymne (Teil 1) – <i>Pûsha</i> . . . . .	16
ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT • 20 — 3. Anwendung des richtigen Denkens und ... (Teil 3) . . . . .	17
Über die Geheimlehre • Ringe und Zyklen . . . . .	18
Jüngerschaft • Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 51) — Überwindung der ... . . . . .	19
SATURN • 67 — 8. Tod und Auferstehung – Lücke (Teil 2) . . . . .	20
DER LEHRER • 87 — XI. Strophe 82. . . . .	21
KLANG • 20 — 4. Anweisungen (Teil 11) . . . . .	22
OM NAMO NARAYANAYA • 11 — Das Symbol von <i>Nârâyana</i> (Teil 4) . . . . .	23
MYSTISCHE MANTREN • 20 — Vertical Levels – Vertikale Ebenen . . . . .	24
RUDRA • 37 — Einige Dimensionen von <i>Rudra</i> (Teil 35) – <i>Mrutyunjaya</i> . . . . .	25
DEM UNSICHTBAREN MEISTER ZUHÖREN • 9. . . . .	26
DIE LEHREN VON SANAT KUMÂRA • 60 — 5. Arbeite als Seele, nicht als Persönlichkeit (Teil 9) . . . . .	27
URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS • 24 — 3. Nicht nur mit dem Gehirn denken (Teil 5) . . . . .	28
Der Siebte Strahl und die Magie • 5 — 5. Der absteigende Strahl . . . . .	29
LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN • 4 — <i>Śrî Śrî Śrî Avadhutendra Saraswati Swamiji</i> (Teil 3) . . . . .	30
Meister EK – VISHNU SAHASRANAMA • 15 — Die mystische Unterströmung (Teil 2). . . . .	32
Dimensionen der Alten Weisheit • 31 . . . . .	33
ÜBER DIENST • und Geschichte für Jugendliche • 7. Die Höhle der Symbole (Teil 1). . . . .	35
Bild zur Symbolik von Skorpion ॐ • Die Schwelle zur Unterwelt bewachen . . . . .	37
PARACELSUS – HEALTH & HEALING • 47 — OKKULTES HEILEN – 43. <i>Prâna</i> , die dritte Pulsierung (Teil 1). . . . .	38
Kalenderdaten . . . . .	42
Meister DK • Große Invokation. . . . .	3. Umschlagseite
Versprechen . . . . .	Umschlag-Rückseite

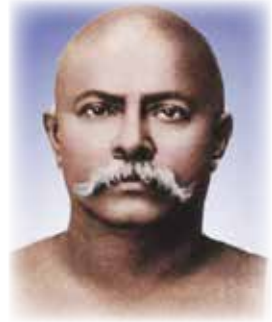
Dr. K. Parvathi Kumar ist Präsident des World Teacher Trust und Begründer des VAISAKHBRIEFS. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. KPK und einigen Gruppenmitgliedern ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., H-v-Fallersleben-Weg 19, D-48165 Münster  
E-Mail: wtt@kulapati.de, Telefon: +49-(0)2501-9786186

Bankverbindung: Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)

Web: www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org

## Gebet\* für das Sonnenjahr *Plava* von Widder 2021 bis Fische 2022



**Tables turn. Time tables framed.**

**Planetary adjustments. Levels set in squares.**

**Set-squares erected. Right angles established.**

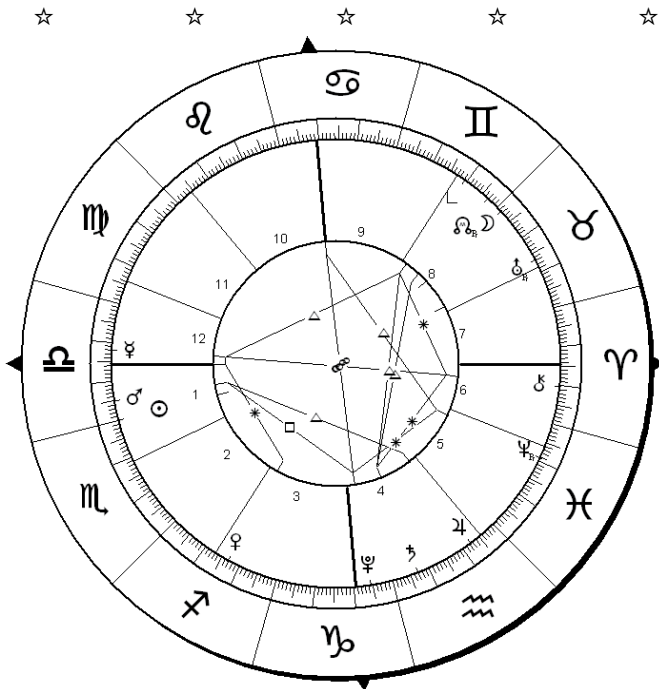
**Wrong angles adjusted. Accounts squared up.**

Tabellen drehen sich um. Zeitpläne werden umrahmt.

Planetarische Angleichungen. Ebenen in Quadraten angeordnet.

Festgesetzte Ebenen werden aufgerichtet. Rechte Winkel werden gebildet.

Falsche Winkel werden angeglichen. Konten werden ausgeglichen.



☉ → ♏, am 23. Oktober 2021 um 6<sup>51</sup> Uhr MESZ  
(Radix Placidus für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

\* Siehe hierzu Meditation Nr. 86 im Buch OKKULTE MEDITATIONEN von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im WTT e.V., ISBN 978-3-930637-35-5;

## Botschaft für den Monat Skorpion ♏

Skorpion ist nicht nur ein sehr interessantes Zeichen, es ist auch das geheimnisvollste. Bevor wir in den Steinbock eintreten, bietet uns der Skorpion Krisenpunkte und Momente der Neuorientierung. Diese beiden zutiefst wichtigen Funktionen des Skorpions sind für uns von großem Wert, um uns selbst, unsere Familie oder Freunde zu verstehen, insbesondere wenn Sonne, Mond oder Aszendent [aufsteigendes Zeichen] im Skorpion stehen.

Unser Leben auf der Erde ist unser gewähltes spirituelles Abenteuer. Plötzlich kommt eine Zeit in einem oder in mehreren unserer Leben, in der wir feststellen, dass wir ein großes Interesse für das Göttliche entwickeln. Wir wollen die tieferen Beweggründe unserer Existenz und unseres Lebens verstehen. Aus der „Wolke der Unwissenheit, *Avidya*“ wollen wir heraustreten und begierig mit Kraft und Gelassenheit voranschreiten und Wissen erwerben.

Wenn wir anfangen, auf diese Weise zu denken, können wir davon ausgehen, dass wir den evolutionären Pfad oder den Pfad der Rückkehr beschreiten. Wir wollen praktisch sein und begreifen, was für uns von Wert ist. Wir wollen die Macht (Pluto) verstehen, und wir wollen alle neun Prüfungen des Skorpions bestehen, die uns von Mars angeboten werden. Merkur tritt hervor und weist uns darauf hin, dass wir auf unsere Gedanken und Worte achten müssen, denn sie sind sehr mächtig. Gedanken und Worte können zerstören oder erschaffen. Worte sind magisch. Nur wenn wir diese Dinge und die Natur der Skorpion-Prüfungen verstehen, können wir wahre Einsicht gewinnen. Wir können dann hoffen zu verstehen, was es bedeutet, ein Weltjünger zu sein.

Skorpion ist sowohl das Zeichen der Unterwelt als auch das des Weltjägers. Die neun Prüfungen (die neunköpfige Hydra, der sich Herkules stellen muss) sind in drei Hauptprüfungen für die drei Ebenen der Persönlichkeit (die physische, emotionale und niedere mentale) unterteilt. Jeder Jünger muss die neun Prüfungen im Skorpion bestehen. Skorpion bringt die Prüfungen hinunter auf die physische Ebene, wo sie angepackt und gut bewältigt werden müssen.

Alle Prüfungen und Schwierigkeiten müssen „in den Himmel erhoben werden“, was bedeutet, dass alle Probleme durch den Einsatz des Verstandes

.../Fortsetzung auf der nächsten Seite 6 unten

## Botschaft des Lehrers



### Beziehe dich auf den Allwissenden

Verbinde das Denken mit dem Allwissenden in dir und um dich herum. Das hilft dir, dich von der Illusion der Objektivität zu lösen. Es vertreibt die Angst und ermöglicht dir, unabhängig von den Ergebnissen zu arbeiten.

Solange du glaubst, dass du der Handelnde bist, beeinträchtigt dich die Qualität von *Rajas*. *Rajas* bringt eine trennende Identität mit sich. Es bringt Anhaftung an die Dinge um uns herum mit sich und damit Angst und unendliche Sorgen. Wenn du weißt, dass die Taten durch dich geschehen und dass du nur ein Instrument in den Händen des göttlichen Willens bist, bringt alles, was du tust, die damit verbundene Freude mit sich. Sich jederzeit mit dem Allwissenden zu verbinden, ist eine vollkommene Kunst für sich.



.../Fortsetzung von der vorangehenden Seite 5 BOTSCHAFT FÜR DEN MONAT SKORPION:

und des erleuchteten Denkens gelöst werden, sodass alle Schwierigkeiten zum Licht der Seele erhoben werden. Als Jünger des Zeichens Skorpion visualisieren wir dieses Emporheben. Wenn der Schüler seine Schwierigkeiten dem Licht der Seele überlässt, kann er sagen: „Krieger bin ich, und aus dem Kampf gehe ich siegreich hervor!“

Verfasst von Risa D'Angeles

7. November 2021: Day of Goodwill

Happy Birthday, dear Master!



Äußerungen von

Lord *Krishna*\*

50



*Prâna* und *Apâna* sind die zentrifugalen und zentripetalen Pulsierungen. Manche opfern die eine in das Feuer der anderen. So stabilisieren sie den Pfad der Pulsierung und treten in die Ausgeglichenheit des Atems ein.  
(4-29)

Manche opfern das Leben, indem sie ihre Ernährung regulieren. Sie alle kennen das Opfern. Sie alle haben ihre Unreinheiten durch Opfergaben abgewaschen.  
(4-30)



### Praktische Weisheit

Trust is the fundamental  
for happening of a miracle.

Vertrauen ist die Grundlage  
für das Zustandekommen eines Wunders.

\* Dies sind ewig gültige Äußerungen von Lord *Krishna*, die für alle hilfreich sind, die dem Weg der Jüngerschaft folgen.



## Botschaft von Lord *Maitreya*

### Die Gemeinschaft von *Maitreya*



### Mythos des Besitzes

Das Besitzdenken und die Vorstellung von persönlichem Eigentum werden als Hindernis für das kollektive Bewusstsein angesehen.

Das derzeitige rücksichtslose Marketing der Unternehmen zum Absatz ihrer Produkte ist ungeheuerlich. Durch die Überproduktion entsteht ein Ungleichgewicht, welches unweigerlich dazu führt, falsche Bedürfnisse im Denken der Zielgruppen zu wecken. Die ausgeklügelten Kampagnen, die neben einigen wenigen überzeugenden Wahrheiten auch Lügen in die Welt setzen, entfachen die Leidenschaft für bestimmte Modetrends.

Sich zwanghaft von den Dingen abzugrenzen, ist sinnlos. Dies verstärkt diese Leidenschaft nur noch mehr. Nicht die Verweigerung, sondern ein wachsendes Bewusstsein bringt die Lösung. Es ist uns gezeigt worden, dass man von Dingen umgeben sein kann und dennoch bewusst dem Reiz des Besitzens entsagen kann. Die Jugend sollte auf vernünftige Weise darüber aufgeklärt werden, welche Bedeutung der Besitz von Dingen wirklich hat. Sie muss lernen, zweckmäßige Dinge von unzweckmäßigen zu unterscheiden. Ist das Besitzenwollen vielleicht nur die Sehnsucht nach Dauerhaftigkeit durch ein Medium der Vergänglichkeit?

Befreie dich vom Mythos der persönlichen Eigentümerschaft, die Gemeinschaft wartet darauf.

Verfasst von Srikanth Kaligotla

## Botschaft von Meister Morya – Maruvu Maharshi –



### Erkenntnis der psychischen Energie

Wohin kann man sein Bewusstsein lenken? Wahrlich, zur Realität der Unendlichkeit. Das bedeutet, dass es an der Zeit ist, die groben Schichten der Materie zu verlassen und sich in die subtileren Energien zu vertiefen.

Das Streben der meisten Menschen hat wenig mit der psychischen Energie zu tun. Bestimmte Eigenschaften dieser Energie sind ihrem Bewusstsein völlig entgangen. Für die Menschheit ist es äußerst schwierig, die Unendlichkeit der Energie und ihre Fähigkeit, unabhängig zu handeln, zu erkennen. Die Menschen nehmen Energie leicht in Bezug auf physische Handlungen wahr, aber sie erkennen kaum etwas, was viel bemerkenswerter ist: dass psychische Energie selbst über große Entfernungen hinweg unabhängig wirken kann. Wie eine Kanonenkugel, die aus der Kanone schießt, ihre individuelle Wirkung entfaltet, so schafft auch unsere Energie völlig unabhängige und dauerhafte Ergebnisse. Natürlich hängt die Dauerhaftigkeit der Ergebnisse von der Energiereserve ab. Man kann Energie bewusst projizieren, aber man kann sie auch unbewusst projizieren, wenn man sie häufig auf dieselbe Weise lenkt. Wenn die Kanonenkugel der Energie in die Ferne geschleudert wird, kann man eine vorübergehende Erschöpfung der Energie spüren. Aber derjenige, der weiß, dass das passieren kann, wird sich nicht beunruhigen. Im Gegenteil, er wird den Akt der Übertragung durch sein eigenes Bewusstsein verstärken.

Die projizierte Energie kann so stark sein, dass sie physische Manifestationen hervorrufen kann, denn die Verschmelzung von Energie mit den Elementen erzeugt höchst ungewöhnliche Phänomene. Frühere Rassen schenken einer solchen Wirkung der psychischen Energie ihre Aufmerksamkeit.

Wenn die Zeit gekommen ist, von den physisch sichtbaren Ansammlungen psychischer Energie zu sprechen, bedeutet dies, dass die Realität

der psychischen Energie offensichtlich geworden ist. Es bedeutet, dass die Menschen ohne Verzögerung danach streben müssen, diese Energie zu beherrschen. Das Feuer des Raumes und die psychische Energie sind miteinander verbunden und bilden die Grundlage der Evolution.

Sobald die Menschen die psychische Energie erkennen, wird sich die neue Ära des *Agni Yoga* durchsetzen. (*Agni Yoga*).

Zusammengestellt von Sabine Anliker

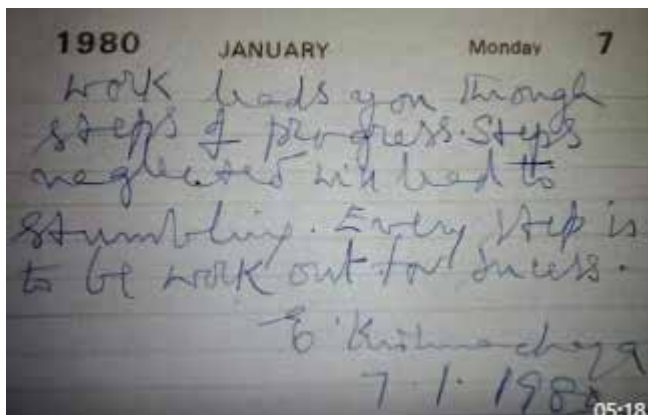


## Praktische Weisheit

Work leads you through  
steps of progress.  
Steps neglected will lead  
to stumbling.  
Every step is to be worked out for success.

Die Arbeit führt dich durch  
Schritte des Fortschritts.  
Vernachlässigte Schritte führen  
zum Straucheln.  
Jeder Schritt muss für den Erfolg ausgearbeitet werden.

Meister EK, 7. Januar 1980



## Botschaft von Meister Kût Hûmi – Devâpi Maharshi –



### *Shambala* (Teil 42) – Universelles Wohlergehen

Erinnert euch an *Shambala*, verneigt euch vor dem Herrn *Sanat Kumâra* und folgt dem Pfad von Lord *Maitreya*, dem Weltlehrer.

Der göttliche Wille ist das Mittel, um den göttlichen Plan zu manifestieren. Der göttliche Wille wird nur wahrgenommen, wenn sich die individuelle Natur in die göttliche Natur umwandelt. Die sechsfachen Verzerrungen (Wünsche, Zorn, Begehren, Verblendung, Nachlässigkeit und Bosheit) der menschlichen Natur, Emotionen, Instabilität und fundamentalistische Bestrebungen verhindern die Wahrnehmung des göttlichen Plans. Unreine, schlammige Gewässer können den klaren Himmel darüber nicht widerspiegeln! Ein reines Leben, ein offenes Denken, ein eifriger, wachsamer Intellekt“ (vgl. Die Goldenen Stufen von Mme HPB) werden daher zur Voraussetzung, um den göttlichen Willen zu erkennen. Bei denjenigen, die die ersten beiden grundlegenden Schritte von *Yama* und *Niyama* (des Achtfachen Yoga-Pfades) nicht vollzogen haben, ist es für den göttlichen Willen unmöglich, herabzusteigen.

Absolutes Vertrauen in die Wahrheit und Rechtschaffenheit und eine natürliche Vorliebe für Tugenden können die Transformation der individuellen Natur in die göttliche Natur ermöglichen. Disziplin und Verzicht im Namen der Weihung helfen nicht, den göttlichen Willen zu erschauen. Hartnäckige und sture Praktiken bringen nur viel Leid über einen selbst. Die Verwirklichung und Erfüllung ist gewiss, wenn der unbezwingbare Wille mit einem Leben der Rechtschaffenheit einhergeht.

Die Gedanken des guten Willens sind nicht persönlicher Natur. Ein solch guter Wille ist nicht auf eine Gruppe, eine Gemeinschaft, eine Region oder eine Zeit beschränkt. Wenn der Plan zum Wohl aller ausgearbeitet wird, bleibt er ohne jegliche Beschränkungen ein ewiges Werk. *Shambala* ist der Durchführung von Aktivitäten geweiht, die auf das universelle Wohl ausgerichtet sind. Aufgrund solcher Ideale hat *Shambala* sogar den Alliierten während des Zweiten Weltkriegs auf subtile Weise geholfen, den Sieg zu erringen.

Verfasst von der Bangalore-Gruppe

## Botschaft von Meister *EK*



### Der Weg

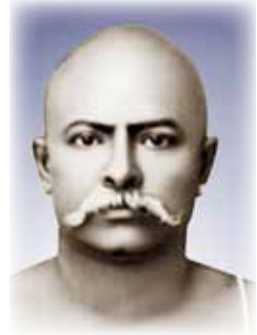
Ich zeige euch den Weg, der für die Gegenwart und auch für die Zukunft gültig ist. Auf diesem Weg ist Zufriedenheit die Grundströmung. Euer Fortschritt ist verbunden mit gleichzeitiger Zufriedenheit. Der Weg selbst ist freudig. Er ist nicht von mir, sondern er wurde mir von denen gegeben, die vor mir gegangen sind. Er ist uralte und ewig.



Mikalojus Konstantinas Ciurlionis (1875-1911): Skorpion

## Meister CVV-Yoga

44



### Aphorismen für Jünger

120. Wenn deine Gebete tief sind, wirst du die Anpassungen erkennen, die in den Gruppenmitgliedern durch ihre Gebete vorgenommen werden. Du kannst sie beobachten. Und wenn sie es wünschen, kannst du ihnen die notwendigen Vorschläge oder Empfehlungen geben.
121. Du kannst nicht nur Gruppengebete, sondern gemäß deiner inneren Stimme und Weisung auch zu anderen Zeiten besondere Gebete sprechen. Für Gebete ist die Reinheit des Ortes besonders wichtig. Vergewissere dich dessen.
122. Innere Zufriedenheit sollte dein Ziel sein. Gebete sollten dir innere Befriedigung geben. Innere Zufriedenheit ist die Grundlage, auf der du deine Pflichten erfüllen und deine Programme und Aktivitäten durchführen solltest.

Verfasst von Guru Prasad Kambhampati

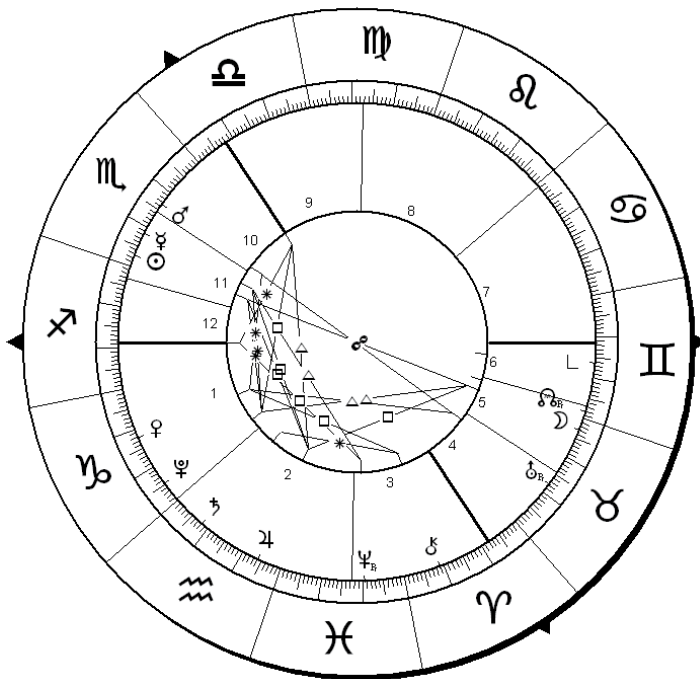
## VIDURA

### LEHREN DER WEISHEIT\*



Gleichmut im Denken übertrifft alle spirituellen Übungen  
und ist das herausragende Mittel zur Widerspiegelung  
des Subtilen auf dem Groben.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆



Skorpion-Vollmond am 19. November 2021 um 9<sup>5</sup>Z Uhr MEZ

(Radix Placidus für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

\* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-13-3

SARASWATHI\*

(61)

*Saraswathî Sûktam* – 6. Hymne

*Twam Devi Saraswatyawâ  
Vâjeshu Vâjini  
Radâ Pûsheva Nah Sanim*



Oh, Mutter *Saraswathî*!  
Mögest du die Kraft und das Bewusstsein nähren,  
genauso wie *Pûsha* den Körper ernährt.

*Pûsha* (Teil 1)

Wer ist *Pûsha*? Die Sonne in Waage-Skorpion wird *Pûsha* genannt. In der Weisheit der Arier haben die zwölf Sonnen der zwölf Sonnenzeichen zwölf Namen. Diese Namen bezeichnen die Eigenschaften der Sonne im jeweiligen Zeichen. Jede Jahreszeit hat einen Namen für die Sonne. Die *vedische* Astrologie wurde von den Menschen in alter Zeit entwickelt. Der Äquator war der Bezugspunkt dieser Astrologie. Sie beruht nicht auf einem lokalen Verständnis. Regionale Feste können nicht universal interpretiert werden. Es gibt jedoch bestimmte universale Feste.

Im Zeichen Waage erlebt die Erde rund um den Äquator die volle Blüte ihrer Fauna und Flora. Im Skorpion erreicht sie ihren Höhepunkt, denn die Entwicklung der Formen ist dann vollendet. Das heißt, der Geist hat die dichteste Materie erreicht. In den Monaten Waage und Skorpion steht die Vegetation um den Äquator in voller Blüte, weil die vorausgehende Regenzeit die erforderliche Nahrung gebracht hat. Diese Jahreszeit wird *Śarat* genannt, und in dieser Zeit ist das Wachstum vollendet. Im Sommer wird von der Materie soviel Hitze aufgenommen, dass sich die Oberfläche der Erde öffnet und darauf vorbereitet, den Regen aufzunehmen.

\* Aus dem Buch SARASWATHI – DAS WORT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-27-0)



## ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT\*

20

## 3. Anwendung des richtigen Denkens und Handelns (Teil 3)



Wir enthalten uns selbst den Zugang vor, solange wir uns nicht erwiesen haben als:

- selbstgesteuert und geordnet,
- ungefährlich und harmlos,
- wohlthätig,
- rein in Gedanken,
- rein im Gebrauch der Sprache und
- edelmütig in unseren Handlungen.

Die objektive Welt und das verpflichtende *Karma*

Normalerweise wird der Schlüssel der Atmung nicht eher gegeben, bis wir die richtige Beziehung zur objektiven Welt entwickelt haben. Denn bis wir das verpflichtende *Karma* bereinigt haben, ist die Information zwecklos, selbst wenn sie uns gegeben wird.

Das objektive Leben lässt uns nicht frei, bis wir das verpflichtende *Karma* erfüllt haben. Über viele vergangene Leben haben wir verpflichtendes *Karma* angehäuft. Unsere Schuldenlast gegenüber der Welt bleibt ungetilgt. Wir stellen die Begleichung unserer Schulden immer wieder zurück und lassen sie auf diese Weise anwachsen. Deshalb ist es nicht so leicht wie wir denken, denn wir wissen nicht, wie viel wir insgesamt angehäuft haben. Wenn wir im Lauf der Zeit Fortschritte machen, kommt das *Karma* der Vergangenheit mit unserer ganzen Schuldenlast aus dem Schoß der Zeit hervor und besucht uns erneut. Wir sollten die innere Einstellung haben, die Schulden auf redliche Weise zu begleichen und uns an das Gesetz der Akzeptanz halten. Falls wir versuchen, die Einforderung der Schulden abzuweisen, zu vertagen oder zu manipulieren, wird unser Schuldenberg noch größer. Da wir die unerledigten Verpflichtungen aus der Vergangenheit nicht kennen, wird uns geraten, uns an das Gesetz der Akzeptanz zu halten und den Verpflichtungen so zu entsprechen, wie sie auf uns zukommen.

\* Aus dem Buch ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-60-7)

## Über die Geheimlehre

### Ringe und Zyklen

„Die Wohnungen Fohats sind viele“, heißt es. „Er stellt seine vier feurigen (elektro-positiven) Söhne in die vier Kreise.“ Die Kreise sind der Äquator, die Ekliptik und die zwei Parallelkreise in Deklination oder die Wendekreise. Diese vier Kreise beherrschen die Klimazonen, in denen die vier mystischen Wesenheiten gesetzt sind. Dann heißt es weiter: „Andere Sieben (Söhne) sind beauftragt, über die sieben heißen und sieben kalten *Lokas* (die Höllen der orthodoxen *Brahmanen*) an den beiden Spitzen des Eies der Materie (unserer Erde und ihrer Pole) zu herrschen.“ Die sieben *Lokas* werden auch die „Ringe“ oder „Kreise“ genannt. Die Alten zählten sieben Polarkreise statt zwei, wie es die Europäer tun; denn es heißt, dass zum Berg *Meru*, der der Nordpol ist, sieben goldene und sieben silberne Stufen hinführen.

Es kann mit Sicherheit gesagt werden, dass dies die richtige esoterische Lehre ist. Nachdem der Mensch ganz am Anfang und an der Spitze des empfindungsfähigen und bewussten Lebens erschienen war, wurde er zur lebendigen und tierischen Einheit, aus der die „abgelegten Kleider“ die Form jedes Lebens und jedes Tieres auf diesem Globus bestimmten. Der Mensch, von dem wir hier sprechen, ist das Astrale, die Seele, denn der *Zohar* sagt, dass der wirkliche Mensch die Seele ist, und sein materieller Rahmen ist kein Teil davon.

Am Anfang einer Schöpfung kommt ein Impuls aus der Ewigkeit der Existenz. Dieser Impuls teilt sich in die 3 Qualitäten des Willens, der Liebe und der Aktivität, die sich wiederum in 7 Qualitäten unterteilen. Es entstehen 7 Klänge, 7 Farben und 7 Ebenen der Existenz, die auch in uns in den 7 Zentren (*Chakren*) existieren. Mit 7 Tagen in der Woche verläuft unser Leben in Zyklen von 7 Jahren, die uns jeweils zu höheren Ringen führen sollen.

Durch die Äonen hindurch durchläuft unsere Erde eine Kette von 7 Inkarnationen oder Globen.

Wir befinden uns auf dem 4., dem dichten physischen Globus. Wir sind Reisende, die 3 Stufen bis auf die 4. Stufe hinabgestiegen sind und wieder um 3 weitere Stufen aufsteigen werden.



## Jüngerschaft

### Die Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 51) (aus den Gesetzen über rechte Beziehung)

#### Überwindung der Selbstbezogenheit

Eine wichtige Lektion in der Gruppenarbeit ist die Überwindung der Selbstbezogenheit, die sich in emotionalen Bestrebungen, Überempfindlichkeit gegenüber Gedanken und Reaktionen der Gruppenmitglieder oder gegenüber den eigenen Persönlichkeitsmerkmalen verbergen kann. Die Überwindung dieser Hindernisse durch Liebe und Entschlossenheit wird allmählich die Tür zur Selbstvergessenheit, zur Freude und zum richtig geleisteten Dienst öffnen.

Verfasst von Ute und Peter Reichert



Einweihung der *Krishna*-Statue durch Master KPK und Kumari Garu  
im August 1997 in Wermelskirchen

SATURN\*

67

## 8. Tod und Auferstehung



### Lücke (Teil 2)

Es gibt einen großen Eingeweihten. Er ist einer der *Kumâras*, so wie *Sanat Kumâra*, und er heißt *Sanat Sujâta*. *Sanat Sujâta* sagt seinen Jüngern: „Der Tod ist nichts anderes als eine Lücke im Bewusstsein.“

Durch Skorpion regiert Saturn den physischen Tod. Im Skorpion beherrscht die Materie das Bewusstsein vollständig. Deshalb erlebt unser Bewusstsein ein Todesstadium. Im Steinbock erhebt sich der Geist wieder, weil hier der aufwärtsführende Weg beginnt. Mit der Eröffnung des aufwärtsführenden Wegs übernimmt der Geist die Führung von der Materie. Mit anderen Worten, nach und nach wird das Bewusstsein zurückgewonnen. Es ist so als würde sich eine Schlange in einen Vogel mit Flügeln verwandeln, der sich in den Himmel erhebt.

---

\* Aus dem Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-59-1

## DER LEHRER\*

87

## XI. Strophe



82. ***Chandrakântaka târakairavamujvalam*** – der Lehrer erstrahlt wie das Juwel von *Chandrakânta* und wie die Sterne

Das Juwel von *Chandrakânta* hat das Licht des Vollmonds. Dieses Licht ist transparent und als das reinste aller Lichter bekannt. Es schenkt Gelassenheit und eine freundliche innere Einstellung. Das Juwel von *Chandrakânta* nimmt die Farbe seiner Umgebung an, die sich auf ihm spiegelt. Genauso ist auch der Lehrer. Er hat keine eigene Farbe, sondern er spiegelt die Farben der Personen wider, die ihn umgeben. Seine Anhänger sehen sich selbst reflektiert, so dass sie sich besser sehen können. Es ist ihnen nicht möglich, sich selbst zu spiegeln. Aber durch den Lehrer sind sie dazu in der Lage. Dann können sie erkennen, was in ihnen bereinigt werden sollte. Jeder hat von Natur aus einen strahlenden Glanz, der jedoch von den Farben der eigenen Persönlichkeit umhüllt wird.

Der Glanz des Lehrers überstrahlt seine Form und wird daher mit dem Juwel von *Chandrakânta* und mit dem Glanz der Sterne verglichen. So erscheint der Lehrer einem wahren Schüler. Für andere sieht der Lehrer wie alle anderen Menschen aus. Den Schülern erscheint er entsprechend ihrem eigenen Wesen, so wie der Mond, der 16 Phasen vom Neumond bis zum Vollmond hat.

Auch mit den Sternen am Himmel wird der Lehrer verglichen. Er ist ebenso weit weg wie er nah ist. Sein Licht ist weit reichend, wenn er sehr weit weg ist. Er ist unvorstellbar weit weg, während er scheinbar ganz nah ist. Selbst das *Âtman* wird gleichzeitig als weit entfernt und ganz nah beschrieben.

\* Aus dem Buch DER LEHRER – SINN UND BEDEUTUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-46-1

KLANG\*

(20)



#### 4. Anweisungen (Teil 11)

- 7) Mit dem siebten Schritt erreichst du einen Punkt, an dem du im Denken und Sprechen Stille bewahrst.
- 8) Als gute Übung, um beim Sprechen erfolgreich zu sein, wurde das Singen von Hymnen und Spielen von Musik gegeben.

Werden die *Veden* gesungen, dann singt man sie in drei Tonlagen. Es gibt eine tiefe, eine normale und eine hohe Tonlage. Singen wir beispielsweise die *Gâyatrî*, so enthält sie alle drei Tonlagen. Singst du beständig in allen drei Tonlagen, werden die drei niederen Zentren gereinigt. Einem Jünger wird dringend geraten, wenigstens eine Stunde pro Tag in den drei Tonlagen zu singen. Durch den Klang findet ein Reinigungsprozess statt. Musik enthält diese drei Tonlagen. Es gibt drei grundlegende Klänge, und jeder Ton in der Musik hat seine sieben Untertöne. Sprichst du zu jemandem, der neben dir steht, dann redest du leise. Sprichst du zu jemandem, der dir gegenüber steht, dann redest du in normalem Tonfall. Musst du jemandem etwas sagen, der weiter weg ist, dann sprichst du laut. Täglich benutzen wir diese drei Tonlagen. Wenn sie der Reinigung dienen sollen, müssen sie jedoch rhythmisch angewendet werden. Die rhythmische Anwendung der Tonlagen geschieht, wenn du *vedische* Hymnen singst oder Musik machst.

Dies sind die acht Schritte, durch die du allmählich die unteren Zentren reinigen kannst und die Befähigung erreichst, im Königreich der Stille zu leben. Langsam führen sie zum Leben in der Stille, indem du dich selbst von den Begrenzungen des Sprechens befreist.

\* Aus dem Buch KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-48-5

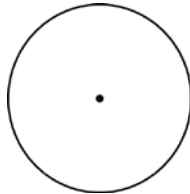
OM NAMO NARAYANAYA\*

11

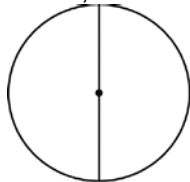


Das Symbol von *Nârâyana* (Teil 4)

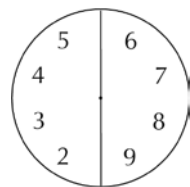
10 ist die Zahl Gottes in der Schöpfung. In den *Veden* wird die 10 von einem Kreis mit seinem Mittelpunkt symbolisiert. Dies wird auch das ursprüngliche und grundlegende *Mandala* genannt.



Im hebräischen und griechischen System erscheint es so:



Sephiroth bedeutet Ziffer, Ziffer bedeutet Zero/Null. Aus der Null kommen neun Zahlen hervor. Der Sephiroth-Baum ist eine Darstellung der Zahl 10 und essentiell nichts anderes als der *Virâj* aus den *Veden*. Die kosmische Person (*Virâj Purusha*) wird so dargestellt, dass sie in neun Schritten in eine zehnfältige Schöpfung herabkommt.



\* Aus dem Buch OM NAMO NARAYANAYA – BEDEUTUNG, SINN UND ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-62-1

## MYSTISCHE MANTREN\*

20



### Vertical Levels – Vertikale Ebenen

Die vorher genannte Schraube des Müllers entlang der Wirbelsäule erzeugt durch seine Gegenwart vertikale Bewusstseins Ebenen in anderen. Vertikal ist der Begriff, der für das Erwecken der individuellen *Kundalinî* benutzt wird. Der Meister erzeugt in jedem seiner Jünger ein Kind seiner eigenen Gegenwart, um die individuelle *Kundalinî* im sich ausbreitenden Licht des ICH BIN zu erwecken. In diesem Stadium arbeitet der *Guru* horizontal, und die Jünger beginnen vertikal zu erfahren. Das bedeutet, der Meister arbeitet durch die Jünger, während die Jünger denken, dass sie arbeiten und sich entwickeln.



### Praktische Weisheit

Listening to the  
Vibrations of *OM*  
in the surroundings is  
the Key to the Presence.

Auf die Schwingungen des *OM*  
in der Umgebung zu hören,  
ist der Schlüssel zur Gegenwart.

\* Aus dem Buch MYSTISCHE MANTREN UND MEISTER CVV von Ekkirala Krishnamacharya, Verlag Edition Kulapati, ISBN 978-3-930637-19-5



RUDRA\*

(37)

Einige Dimensionen von *Rudra* (Teil 35)*Mrutyunjaya*

*Mrutyunjaya* ist derjenige, der den Tod besiegt und den Wesen den Sieg über den Tod beschert. In den *Purânen* gibt es viele Geschichten, die sich auf das Besiegen des Todes mit Hilfe des feurigen Atems *Vâyû* beziehen. Das Wesentliche der *Yoga*-Übungen besteht darin, den Tod zu überschreiten. Wenn der vierte und der fünfte Schritt des *Yogas*, das heißt *Prânâyâma* und *Pratyâhâra* mit Hilfe der Lebenspulsierung erfüllt worden sind, überwindet der Mensch den Tod. Die Lebenspulsierungen sind nichts anderes als die Schwingungen von *Rudra* als *Vâyû*. Alle Meditationstechniken empfehlen, das Denken mit der Atmung zu verbinden. Dabei wird das Denken in die Atmung absorbiert und der Ausübende dazu geführt, sich selbst als reines Gewahrsein zu erfahren. Während dieses Prozesses überschreitet der Student das Körperbewusstsein und gelangt zum reinen pulsierenden Bewusstsein. Die Meister haben diese Transzendenz erreicht. Sie leben in Körpern aus Licht, die nicht vom Tod begrenzt sind. Auf drei Ebenen gibt es den Tod, und eine vollkommen befreite Person (Meister) hat den Tod auf allen drei Ebenen überwunden. Diese Arbeit wird in Zusammenarbeit mit *Rudra* getan. Aus diesem Grund wird er der Bezwingler des Todes (*Mrutyu*) genannt.

---

\* Aus dem Buch RUDRA von K. Parvathi Kumar, ISBN 978-3-9523145-1-7, Verlag Dhanishta

## DEM UNSICHTBAREN MEISTER ZUHÖREN\*

9



Da dieses LIED DES SCHWANS rund um die Uhr erklingt, würde der Suchende gut daran tun, ihm so oft wie möglich zuzuhören. Dabei reduzieren sich die Anzahl der Atemzüge sowie die Anzahl der Gedanken, die er pro Minute hervorbringt, beträchtlich, denn wenn er kontinuierlich übt, wird ihm die magnetische Verbindung mit dem LIED DES SCHWANS gewährt. Sobald er mit dem Gesang in Berührung kommt, neutralisieren sich seine Atmung und sein objektives Denken gegenseitig und bringen ihn tiefer in die Pulsierung hinein (tiefer als Atmung und Denken). In diesem Stadium sagt man, der Suchende sei am TOR angelangt. Er klopft an, um in den subtilen Zustand seiner Existenz einzutreten. In diesem Zustand erkennt der Suchende, dass Atmung und Gedanke einander neutralisieren, wodurch es ihm möglich wird, in die Pulsierung hineinzugehen. Dort gibt es als einzige Wahrnehmung den Doppelklang. Der Suchende ist nun genug verinnerlicht, um noch tiefer in den Doppelklang hineingehen zu können. Damit hat er das Stadium der „Regulierung von *Prâna*“ erreicht. Dieses wird im *Yoga*-Pfad als *Prânâyâma* bezeichnet. Gewöhnlich versteht man unter *Prânâyâma* Atemübungen. Das ist eine Entstellung, die profanen Zwecken dient und den Eingang in das innere Königreich verschließt.



\* Aus dem Buch LISTENING TO THE INVISIBLE MASTER von K. Parvathi Kumar, Verlag Dhanishta

## DIE LEHREN VON SANAT KUMÂRA\*

60



## 5. Arbeite als Seele, nicht als Persönlichkeit (Teil 9)

## Als Seele wirken (Teil 1)

Eingeweihte leben als Seele, sie kommunizieren als Seele, und sie geben die Berührung der Seele. Sie verschleudern keine Weisheitskonzepte. Nur Intellektuelle verschleudern Weisheitskonzepte, aber nicht die Eingeweihten. Sie geben die Berührung der Seele. Ihre Persönlichkeit benutzen sie als Hilfsmittel, um sich umherzubewegen und die Seelenberührung zu geben. Sie haben eine Persönlichkeit, die von der Seele durchdrungen ist und deshalb erstrahlt. Diese strahlenden Persönlichkeiten werden in der okkulten Terminologie als 'weiße Gewänder' beschrieben. Eine Person, die als Seele wirkt, hat eine transparente und hell strahlende Persönlichkeit, die auch als 'weißes Gewand' bezeichnet wird. Weiße Kleidung aus Stoff anzuziehen ist etwas ganz anderes als das innere weiße Kleid zu besitzen.

---

\* Aus dem Buch DIE LEHREN VON SANAT KUMARA von K. Parvathi Kumar, ISBN 978-3-930637-49-2

## URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS\*

24



## 3. Nicht nur mit dem Gehirn denken (Teil 5)

Es gibt einen planetarischen Pfad von Saturn zu Mars, von Mars zu Merkur und von Merkur zu Uranus. Die nacheinander folgenden Herrscher der drei Dekaden von Widder sind Mars, Merkur und Uranus. Das ist die neue Astrologie, und die Astrologen sollten sich das notieren. Die marsische Energie, die in ihrer Essenz *ârisch* ist, bedeutet kämpfen und erobern. Es ist eine nach außen gerichtete Energie. In der Jüngerschaft muss der Kampf innen geführt und nicht nach außen getragen werden. Dann wirkt Mars als feurige Aspiration. Er führt den Jünger in die Bereiche *Buddhis* – zu Merkur. Man sagt, der Schüler hat dann die zweite Dekade des Widders erreicht. In diesem Prozess transformiert der Mensch seine Persönlichkeit mit der Hilfe von Mars, so dass er sich auf die *buddhische* Energie einstimmen kann. *Buddhi* regiert über *Manas* (Denkvermögen), und das Denken steuert die Aktivität. Auf diese Weise wird der Jünger im Aspiranten geboren. Wenn jedoch der Jünger auf der *buddhischen* Ebene mit seiner Weisheit offen bleibt und sie nicht in Konzepte oder in eine Form presst, dann hat er die Chance, die elektrische Berührung von Uranus zu erhalten. Geschieht diese uranische elektrische Arbeit häufig durch *Buddhi*, wird allmählich der Meister im Jünger geboren. Dann, so heißt es, beginnt die dritte Dekade des Widders zu arbeiten. erinnert euch: die saturnische Vorbereitung eines Aspiranten, die marsische Arbeit des Willens in Bezug auf die eigene Natur, die entsprechende Manifestation des *buddhischen* Lichtes und die Offenheit und Aufgeschlossenheit dieses *buddhischen* Lichtes führen in die Bereiche von Uranus.

\* Aus dem Buch URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-21-4

## Der Siebte Strahl und die Magie

5



### 5. Der absteigende Strahl

Wie in den früheren Artikeln erläutert, empfängt unsere planetarische Sonne Strahlen von der kosmischen Sonne über die Zentralsonne. Die Qualität der empfangenen Strahlen nimmt jedoch auf jeder Ebene ab. Die ursprünglichen Strahlen, d. h. die Strahlen, die von der kosmischen Sonne ausgehen, werden stufenweise auf jeder Ebene schwächer. Wenn die Strahlen der kosmischen Sonne von der Zentralsonne empfangen werden, haben sie sich um das 7-fache verringert und wenn sie dann von der Zentralsonne ausgestrahlt werden, verringert sich die Qualität der ausgesendeten Strahlen noch einmal um das 7-fache, also insgesamt um das 49-fache ( $7 \times 7$ ). Das bedeutet, dass die Qualität der von der Zentralsonne ausgehenden Strahlen nur  $1/49$  der von der kosmischen Sonne ausgesendeten ursprünglichen Strahlen beträgt. Wenn die planetarische Sonne diese Strahlen von ihrer Zentralsonne empfängt und weiter ausstrahlt, nimmt die Qualität wieder um das 7-fache ab. Das heißt, dass die Qualität der Strahlen, die die planetarische Sonne ausstrahlt, im Vergleich zu den ursprünglichen Strahlen um das 343-fache ( $7 \times 7 \times 7$ ) vermindert wird. Wenn die Strahlen schließlich die Atome in unserem physischen Körper erreichen, werden sie noch einmal um das 7-fache abgeschwächt.

Zu sagen, dass die Strahlen vermindert werden, ist eine Möglichkeit des Verständnisses. Zu sagen, dass die Strahlen in Bezug auf die Qualität, die sie tragen, wenn sie von einer Ebene zur anderen absteigen, differenziert werden, ist ein anderes Verständnis. Auf jeder Ebene werden die Strahlen verringert oder um das 7-fache verändert, weil jede Ebene sieben Unterebenen in sich hat.

Dies ist der Weg des absteigenden Strahls.

Verfasst von Guru Prasad Kambhampati

## LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN\*

4



Śrī Śrī Śrī Avadhutendra Saraswati Swamiji  
(Śrī Raghuvara Das) – Teil 3

Im April 1975 schloss *Saukumarya* seine Ausbildung ab. Danach ließ er sich als Wirtschaftsprüfer nieder. Er heiratete und wurde mit einem Kind, einem kleinen Mädchen, gesegnet, kaufte ein Haus und lebte darin mit seiner Familie. Eines Tages erhielt er einen Anruf, in dem ihm mitgeteilt wurde: „*Avadhutendra Saraswati Swami* möchte Sie sehen. Er ist in Visakhapatnam und möchte Ihre Adresse haben.“

*Saukumaryas* Herz hüpfte vor Freude und er sagte: „Ich werde selbst kommen, den *Swamiji* abholen und ihn zu mir nach Hause bringen. Bitte sagen Sie mir, wo der *Swamiji* ist.“ Er bekam zur Antwort: „Der *Swamiji* ist im *Rama*-Tempel in Ramnagar, den Sie zusammen mit Ihrer lieben Frau eröffnet haben.“

Sogleich begab sich *Saukumarya* zum Tempel in Ramnagar, holte den *Swamiji* und seinen Begleiter ab, brachte die beiden nach Hause, gab ihnen Essen und weitere Aufmerksamkeiten, die für Heilige angemessen waren.

Der *Swamiji* war zutiefst erfreut über *Saukumarya* und sagte: „Ich habe den Tempel besucht, den du eröffnet hast. *Râma*, der Herr, ist dir und dieser Siedlung wohlgesinnt. Die Menschen in der Siedlung bewundern dich von ganzem Herzen. Ich hatte das Gefühl, dass ich dich sofort aufsuchen muss, denn ich weiß, dass du ein würdiger Sohn deines Vaters bist. Dein Vater war ein großer Devotee, den ich bewundert habe. Ich bin sehr glücklich, dass du in seine Fußstapfen trittst. Mögest du gesegnet sein. Der Zweck meines Besuchs ist damit erfüllt.“

*Saukumarya* lud den *Swamiji* ein, sich seinen Andachtsraum anzuschauen. Darin entdeckte der *Swamiji* die Bilder von Meister CVV und Meister EK. Er freute sich besonders, das Bild von Meister EK zu sehen und fragte:

\* Aus dem Buch LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-84-3

„Kennst du Meister EK?“ *Saukumarya* sagte: „Seit 1970 haben wir eine langsam wachsende Zusammenarbeit, die sich zu einer vertrauten Verbundenheit entwickelt hat und jetzt ganzheitlich wird.“ Der *Swamiji* sagte: „Du gehst in ein größeres Licht. Du wirst geführt. Würdest du mich zu Meister EK führen? Ich wünsche mir sehr, ihn zu sehen.“ *Saukumarya* war wachsam genug, um zu antworten: „Wer bin ich, dass ich führen könnte? Ich folge dir. Ich kann ein Treffen für dich arrangieren. Bitte ruhe dich eine Weile aus.“



### Zum Gedenken an unsere Schwester Gisela



Gisela Wagner, gehörte seit vielen Jahren dem WTT e.V. Deutschland als Mitglied an. Zur Zeit der Herbst-Tagundnachtgleiche, am 23. September 2021, konnte sie nach langer Krankheit ihren Körper verlassen und in lichterfüllte Bereiche übergehen. Wir haben uns immer gefreut, Gisela auf allen Gruppentreffen oder auch in Indien zu erleben. Sie strahlte immer mit ihrem Lächeln ganz viel Herzenswärme aus.

Dass sie 2019 noch in die USA zum May Call-Treffen am Mount Shasta reiste, bewies ihre innere Kraft und tiefe Verbundenheit mit dem Meister.

Wir wünschen Gisela gute und schöne Erfahrungen auf ihrer weiteren Pilgerreise.

WORLD TEACHER TRUST e.V. Deutschland

## Meister EK

### VISHNU SAHASRANAMA

15



### Die mystische Unterströmung (Teil 3)

Zahlen gehen von Ihm aus, und daher können Seine Pracht und Herrlichkeit nicht gezählt werden. Er ist der Befruchtende, der Erzeuger und der Verteiler von allem, wie die Schwingungen der Meere des Klangprinzips. Er bringt die verschiedenen großen Formen zum Ausdruck. Er erzeugt OM in jedem Herzen und wird von allen dadurch erkannt.

Er kommt herab als Sonne, Mond und die Galaxien. Er manifestiert sich als Wunsch, erfüllt ihn und schließt ihn ab mit seinem Urteil. Er ist das Absolute, das scheinbare Nichts, das alles verschlingt. Er kann nicht gesehen werden, denn er schaut durch uns. Er erscheint als Wut in den Wesen, nur um diese in Seinem Spiel zu beenden. Er ist immer bewusst, und sein Vehikel ist die Luft als Atem, Er ist der Held, der keinen Kummer kennt, da Er seine eigene günstige Richtung ist. Er ist Seine eigene Entwicklung und kein Teil von Ihm kann Ihm jemals gleich sein. Die Vernunft kommt aus Ihm und Seine Geschwindigkeit geht über jede Sequenz hinaus. Er ist die Ursache, die Umsetzung, derjenige, der etwas tut und nicht tut, innerhalb Seines eigenen Konzepts. Er ist Sein eigenes Konzept der Vollkommenheit und Seine eigene Sphäre des goldenen Scheins, die wir als Objektivität kennen. Er ist das rotierende Rad Seiner eigenen Vision, das die Komponenten von Zeit und Raum ausstrahlt. Er ist das rotierende Rad der Sternenregionen, und das Rad trägt den Kosmos als Seinen eigenen Wagen. Er ist der Zyklus der Zeit, Er ist der Vater, in dessen Schoß die Wesen erwachen und einschlafen.

.../wird fortgesetzt



## Dimensionen der Alten Weisheit\*

31

Stier/Skorpion, Löwe/Wassermann werden als das fixe Kreuz angesehen. Befinden sich in diesen fixen Zeichen keine wohlwollenden, sondern andere Planeten, dann ist das Problem mit unerwünschten Emotionen besonders ausgeprägt, denn das fixe Kreuz regiert die Emotionen im Menschen.

Um zu vermeiden, dass sich diese unerwünschten Dimensionen des fixen Kreuzes in unserer Verhaltensnatur weiter verfestigen, müssen wir eine nach der anderen durch Tugenden ersetzen. Wir sagen „Lass Tugend die Stärke meiner Intelligenz sein.“ Die Intelligenz muss allmählich durch Tugenden ergänzt werden, andernfalls verursacht sie uns selbst und auch der Umgebung Probleme. Wenn aber Intelligenz genutzt wird, um Tugenden zu entwickeln und zu leben, kann dies für uns und unser Umfeld viel Gutes bewirken.

Dieses Verständnis muss sich entwickeln, und dann gilt es, sich bestimmte Tugenden anzueignen. In diesem Zusammenhang wird empfohlen, sich mit Personen zu verbinden, die tugendhafte Verhaltensmuster haben. Der Umgang mit Menschen, die Tugenden leben, kann uns inspirieren, Tugenden aufzunehmen, die uns liegen und damit arbeiten. Das Schöne dabei ist, dass Tugenden die Eigenart haben, sich zu vervielfältigen und eine Kette von Tugenden bilden.

Genauso ist es mit einer Untugend, die eine andere Untugend nach sich zieht. Humorvoll sagt man, dass ein Mann nur dann raucht, wenn er in einem Spielcasino ist, und er ist nur dann in einem Spielcasino, wenn er trinkt. So folgt eine Untugend der nächsten: Rauchen führt zum Glücksspiel, Rauchen führt zum Trinken und Trinken führt wieder zum Glücksspiel. So assimiliert man eine Untugend nach der anderen und eine Untugend reicht aus, um die Türen für viele Untugenden zu öffnen.

Genauso reicht es aus, mit einer Tugend zu beginnen, um die Türen für eine Kette von Tugenden zu öffnen.

Das Praktizieren von Tugenden erweist sich also als unvermeidlich, um unsere Verhaltensnatur zum Besseren hin zu verändern. Unwillkürlich ist

\* Dr. K. Parvathi Kumar: Lehren während des Gruppenlebens im Juni 2018 in Billerbeck, Deutschland. Dieser Text wurde nicht vom Lehrer Korrektur gelesen und kann eventuell Fehler enthalten.

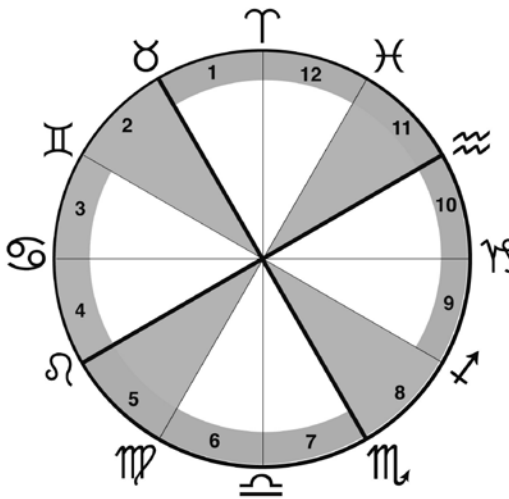
man besorgt, hat Angst, ist gereizt, wütend und steckt in den verschiedensten Emotionen fest. Das nennt man das „unwillkürliche System“, das es in jedem von uns mehr oder weniger stark aufgrund der fixen Zeichen gibt.

Ein Schüler, der seine Verhaltensmuster zum Besseren hin transformieren möchte, sollte in der Lage sein, Tugenden zu üben, eine Haltung des Dienens anzunehmen und an nichts anzuhafte.

Wenn er auf diesem fixen Kreuz Untugenden langsam in Tugenden umwandelt und ein Leben der Tugenden entwickelt, werden auch sie in ihm fixiert. Denn das Schöne am fixen Kreuz ist: Was auch immer fixiert wird, ist für immer fixiert.

.../wird fortgesetzt

☆ ☆ ☆ ☆ ☆



Fixes Kreuz

## ÜBER DIENST\*

Mitgefühl ist die positive Emotion beim Dienen.  
Fühle mit anderen.  
Sei nicht mitleidsvoll.



## Geschichte für Jugendliche

### 7. Die Höhle der Symbole (Teil 1)\*\*

Drei Schüler des Meisters Count Saint Germain machten zu Pferd einen Ausflug im Felsengebirge von Wyoming. Die Geschwister Nada und Rex zeigten ihrem Freund King ihre Lieblingsorte.

Es war Frühling, die Luft war vom Duft der Blumen, dem Gezwitzcher der Vögel, dem Summen der Insekten und dem Murmeln eines Bergbaches erfüllt. Die Drei genossen die Aussicht, die Kraft der Bergluft und die tiefe Zuneigung, die sie füreinander fühlten. Die Sonne hatte den Zenit schon überschritten, als Rex für den Heimweg einen Besuch bei „der Höhle“ vorschlug.

Eine Felswand von 300 Metern Höhe zeigte einen unzugänglichen Ort an. Der Pfad zur Höhle war mit Felsbrocken übersät, die das Vorankommen erschwerten. Ein Felsvorsprung verbarg den Eingang. Durch einen 16 m langen Korridor gelangten die Besucher zu einer Halle von 70 Metern Durchmesser. Im Schein der starken Taschenlampen funkelten farbige Kalksalze in erstaunlichen Formen an der Decke: Kreuze, Kreise, Dreiecke und viele andere Zeichen, die als geheime Symbole seit ihrem Bestehen auf Erden verwendet werden. Es herrschte vollkommene Stille und eine unsichtbare Gegenwart war wahrnehmbar. Eine Wand mit drei verschiedenfarbigen Bogen schien Eingänge zu weiteren Räumen anzuzeigen. Rex erzählte, einmal hätten er und Nada versucht, diese Wand zu berühren. Sie seien von einer freundlichen Stimme gewarnt worden.

---

\* Aus dem Buch DIENST – EINE LEBENSART von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-91

\*\* .Aus: Godfré Ray King: DIE MAGISCHE GEGENWART. Saint Germain Verlag. 3. Aufl. 2015. King schildert seine Begegnung mit dem Meister Count Saint Germain aus dem Jahr 1931.

King spürte eine starke Erregung vor dieser Wand. Er konnte dahinter Räume wahrnehmen und die zeitlose Bedeutung dieses Ortes ahnen. Er wandte sich an die Kinder und teilte ihnen seine Wahrnehmung mit. Nada und Rex wirkten verstört. Sie sahen King unverwandt an. Er wurde von einer ätherischen Gestalt von zwei Metern Höhe mit goldenen Haaren und Kleidern in unbekannter Form überragt. Als sich Kings Erregung legte, nahm er wieder seine natürliche Form an. Die Geschwister erzählten King von seiner Verwandlung. Nada erkannte, dass King sich bei seiner Wahrnehmung an eine frühere Inkarnation erinnert und dass er die Gestalt aus dieser Zeit angenommen hatte. Nachdenklich verließen die Besucher die Höhle. Nadas Schimmel war kaum zu beruhigen. Auch er hatte die starken Energien wahrgenommen.

.../wird fortgesetzt

Zusammengestellt von Barbara Kleyböcker



Mount Shasta

## Bild zur Symbolik von Skorpion ॐ

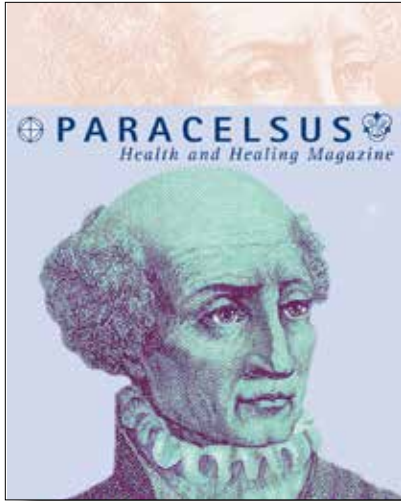
### Die Schwelle zur Unterwelt bewachen\*



*Sarama* ist einer der weiblichen *Devas*, die die unterbewussten und unbewussten Ebenen des Denkvermögens regieren. Diese Ebenen werden bildlich als die Unterwelten oder die unterirdischen Reiche beschrieben. Daher wird *Sarama* auch als ein weiblicher Hund der *Devas* beschrieben, der die Tore der niederen Regionen bewacht. Sie wird auch mit einer Silbe aus drei Tönen identifiziert, die als der erste, zweite und vierte Ton der Tonleitern hervorgebracht wird, die durch die drei Töne *Sa-ra-ma* verkörpert werden. *Cerberus*, der dreiköpfige Hund mit dem Schlangenschwanz, der in der griechischen Mythologie die Tore zwischen Himmel und Hölle bewacht, muss wohl dieselbe Gottheit sein. Die Namen *Sarama* und *Cerberus* haben viel Ähnlichkeit miteinander. Auch der Klang ist ähnlich. *Sarama* wird auch mit den Funktionen des Hundsterns identifiziert. Da das klangerzeugende Bewusstsein das Gewahrwerden und das Erwachen der unterbewussten und unbewussten Schichten verursacht, wird es mit dem Hund verglichen, dem Tier, das für seine Wachsamkeit bekannt ist.

Bild von Ludger Philips ([www.good-will.ch](http://www.good-will.ch))

\* Dr. E. Krishnamacharya: Spirituelle Psychologie



## OKKULTES HEILEN\*

(47)

### 43. *Prâna*, die dritte Pulsierung (Teil 1)

Die dritte *prânische* Pulsierung nennt man *Prâna*, und die Lebenskraft wird generell auch *Prâna* genannt. Sie ist das hauptsächliche Leben oder das primäre *Prâna*, da es der Hauptträger des Lebens ist, der vom Herzen aus arbeitet. Jederzeit ist es wach, und es arbeitet durch die Einatmung. Im fünffältigen *Prâna*-System nimmt dieses *Prâna* die Hauptposition ein und bildet die Grundlage für die anderen vier *Prâna*-Arten. Es ist sozusagen

der Dreh- und Angelpunkt. Es ermöglicht das Schlagen des Herzens und den Blutkreislauf durch den Körper. Auf diese Weise wird der ganze Körper mit Lebenskraft versorgt. Stärke, Mut und Seelengröße werden durch dieses *Prâna* sichtbar. Es erhält seinen Rückhalt von der Seele, weil die *prânische* Funktion aus der Seele hervorkommt und dabei die Luft als Träger verwendet. Dieses *Prâna* – die Einatmung – ist die wirkende Kraft, die dafür sorgt, dass Luft und das entsprechende *Prâna* eingeatmet werden. Wenn diese *prânische* Funktion aufhört, stirbt der Körper nach kurzer Zeit.

Die Seele kann als *Âkâsha* betrachtet werden, als das fünfte Element, das von Intelligenz erfüllt ist. Mit anderen Worten: Die Seele ist intelligente *Âkâsha*. Aufgrund ihrer Nähe zur *Âkâsha*-Seele wird die *prânische* Luft intelligent. Obwohl das fünfte Element *Âkâsha* Intelligenz besitzt, hat es nicht die Qualität der Bewegung. Aber zur Luft, die aus ihm hervorkommt, gehört Bewegung. Wenn *Prâna* sich mit der Luft verbindet, gewinnt es die Bewegung und bewirkt Bewegung im Körper. Auf diese Weise wird die Körpersubstanz belebt. Das *Prâna* kann nicht als der endgültige und letzte Rückhalt des Lebens verstanden werden, da es

\* Aus dem Buch OKKULTES HEILEN – BAND 1 von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-77-5

seinen Halt in der Seele hat, das heißt, in der Intelligenz, die ihren Wohnsitz in *Ākāsha* hat. Ohne die Einwirkung der Intelligenz, der Seele, ist es dem *Prāna* nicht möglich, dynamisch und pulsierend zu sein. Die unintelligente Substanz wird durch die Wirkung des *Prānas* von der intelligenten Seele belebt. Wenn unintelligente Substanz von der Intelligenz getrennt wird, verlieren beide die Bewegung.

Der physische Körper stirbt, wenn die Seele nicht über das *Prāna* mit dem Körper verbunden ist. Die Seele lebt weiter und sie nimmt weiterhin Bewegung wahr, auch ohne den grob-physischen Körper, solange sie die feinstoffliche Substanz bis zur *Ākāsha* hat. Unsichtbare Lebewesen leben entweder mit der Luft- oder Feuersubstanz weiter. Sie werden *Deva*-Intelligenzen genannt, und sie sind nichts anderes als Seelen. Auch sie haben die *prānische* Pulsierung und Bewegung mit ihren feinstofflicheren Körpern aus Luft oder Feuer. Genauso gibt es Lebewesen mit Luft-, Feuer- und Wassersubstanz sowie die Lebewesen auf der Erde, deren Körper aus allen fünf Elementen gebildet wird. Die Seele besteht mit feinstofflicheren Substanzen fort und erlebt Bewegung mit den entsprechenden feinstofflichen

Körpern. Die Lebenskraft arbeitet im grobstofflichen Körper, und in Zusammenhang mit ihm betrachten wir die charakteristische Besonderheit des dritten pulsierenden *Prānas*, das auch mit demselben Namen *Prāna* bezeichnet wird.

Die Begriffe *Prāna* und Bewegung gehören zusammen. Die Umwandlung vom Feinstofflichen zum Grobstofflichen und vom Grobstofflichen zum Feinstofflichen findet aufgrund der Bewegung statt. Deshalb hilft *Prāna*, Substanz hinzuzugewinnen oder zu verlieren, wenn man in geeigneter Weise mit ihm arbeitet. Wer beispielsweise durch sein Einatmen viel Feuer hereinholt und den Kohlenstoff im Körper effektiv ausatmet, dessen Zellen tendieren dazu, leichter zu werden, sodass das Gesamtkörpergewicht sinkt.

Dieses *Prāna* bewegt sich hauptsächlich im Bereich der Atemwege, das heißt zwischen Nase, Kehle, Luftröhre und Lunge. Solange es gut funktioniert, bleibt man körperlich gesund und aktiv. Wenn es im Körper nicht einwandfrei arbeitet, wird man krank. Aus diesem Grund wird im *Āyurveda* ausgiebiges und reichliches Einatmen der Luft bei Sonnenaufgang als wichtige Gesundheitsübung gegeben. Diese Übung verstärkt den *Prāna*-Zufluss

sowie die entsprechende Kraft und verhindert einen Blutstau in den Arterien. Allein mit Hilfe der *Prâna*-Kraft werden Krankheiten geheilt. Daher bezwecken alle medizinischen Verordnungen die Stärkung des *Prânas*, um Krankheiten zu vertreiben. Im Altertum hielten die Menschen nichts davon, Krankheiten mit Medikamenten zu bekämpfen. Stattdessen verstärkten sie die *prânische* Energie, damit diese kräftig genug wurde, um die Krankheit hinauszuerwerfen. Deshalb werden *prânische* Übungen normalerweise durchgeführt, um Krankheit, Verfall und sogar dem Tod entgegenzuwirken.

Der Sitz des *Prânas* ist das Herz, und solange dieses *Prâna* gesund ist, wird das Herz selbst im Alter nicht schwach, und es erlebt weder zu hohen noch zu niedrigen Blutdruck. Weil die modernen Menschen einen vollen Terminkalender haben, achten sie im Allgemeinen nicht auf das ausgiebige Einatmen von *Prâna*. Es ist jedoch Unwissenheit, die die Menschen dazu bringt, andere Prioritäten zu setzen statt für einen gesunden Lebensfluss zu sorgen.

Die Atemübungen, zu denen auch das Anhalten des Atems beim Ein- und Ausatmen gehört, bewirken, dass der Herzmuskel sich weitet und wieder zusammenzieht. Auf

diese Weise wird die Herzfunktion gestärkt. Richtiges Atmen trägt dazu bei, dass das Blut flüssiger wird, und dies führt wiederum dazu, dass es sogar durch die kleinen Arterien richtig fließen kann. In keinem Teil des Körpers wird es eine Unterversorgung mit Blut geben. Wenn sich die Venen und Arterien aufgrund der Atemübungen weiten und zusammenziehen, ist es ihnen möglich, optimal frei zu bleiben.

Dieses wichtigste *Prâna* ist hauptsächlich mit der Seele verbunden, denn nach östlichem Verständnis hat auch die Seele ihren Platz im Herzen. Während man wach ist, hält sich die Seele im Kopf auf, aber im Allgemeinen wohnt sie im Herzen. So ist das Herz der Wohnort der Seele und der Kopf ihr „Büro“. In den *Upanishaden* heißt es, dass die Seele im *Prâna* anwesend ist und es durchdringt. Mit Hilfe der Seele, die in ihm wohnt, erbaut das *Prâna* den Körper. Die Seele ist unveränderlich, unzerstörbar und unsterblich, während das *Prâna* veränderlich ist. Entsprechend dem Willen der Seele kommt es hervor und geht wieder zurück. Die dritte Funktion des *Prânas* reicht vom Zwerchfell bis zur Kehle und hat das Herz als seinen Sitz.



a) *Sattvisches Prâna*

*Sattvisches Prâna* fließt fast unbemerkt und still. Es ist mit der Seele vereint und ermöglicht die Erfahrung des Seins. *Sattvisches Prâna* ist frei von jeglicher Erregung. Man sagt, dass es bei der intelligenten Seele ruht. Es ist ein friedlicher Daseinszustand, in dem nicht einmal ein zu starkes Körperbewusstsein vorherrscht. Es ist der stille, friedliche Zustand einer Person.

b) *Rajasisches Prâna*

Dies ist die dynamische *Prâna*-Tätigkeit, die vom Herzen ausgeht. Sie pumpt das Blut und lässt es durch den ganzen Körper kreisen. Durch das *rajasische Prâna* schlägt das Herz. Wenn der Körper in Bewegung ist, Gymnastik macht, an sportlichen Spielen teilnimmt oder Berge besteigt, schlägt das Herz stärker und schneller. *Rajasisches Prâna* ist ebenfalls sehr aktiv, wenn man arbeitet. Es ist die dynamische Tätigkeit des Herzens, die viel Energie verbraucht. Personen, bei denen dieses *Prâna* vorherrscht, sind im Allgemeinen überaktiv und ständig in Aktion. Außerdem schlägt ihr Puls sehr schnell.

c) *Tamasisches Prâna*

Dieses *Prâna* ist dem *rajasischen Prâna* entgegengesetzt. Zu ihm ge-

hört eine langsame, lethargische und schwache Herzfunktion. Schläfrigkeit und Schwerfälligkeit stellen sich aufgrund der *tamasischen* Herztätigkeit ein. Der Körper fühlt sich schwer an. Die Lust und Fähigkeit zum Arbeiten bleiben hinter dem zurück, was notwendig wäre. Auch im Rhythmus des Herzschlags gibt es Veränderungen. Das Herz schlägt ruckartig, und manchmal setzt der Herzschlag aus. Das Blut ist weniger flüssig und fließt deshalb langsam. Es neigt zu Stauungen.

Wenn *tamasisches Prâna* vorherrscht, werden die Hände, Füße und andere Organe beim und nach dem Schlafen hart wie Stein. Alle Körperbereiche brauchen gewisse Zeit, um sich nach dem Erwachen wieder regen zu können. Das liegt an dem langsamen und schwachen Fließen des *Prânas* und der Intelligenz. Dadurch neigen die Menschen mehr und mehr zur Untätigkeit. Häufig fühlen sie Taubheit in den Gliedern, wenn das *Prâna*, das vom Herzen aus arbeitet, *tamasisch* ist.

Um dieses *Prâna* aktiver zu machen, braucht man viel körperliche Aktivität, und man sollte den ganzen Tag über aktiv bleiben. Dagegen sollten sich alle, die vom *rajasischen Prâna* beherrscht werden, von Zeit zu Zeit zurückziehen und ausruhen.

## Wichtige Kalenderdaten für Gruppenaktivitäten im Oktober/November 2021

23.10.	06:51	☉ → ♃ / <b>die Sonne geht in das Zeichen Skorpion</b>	
	☿	☉ in ♃ – jeden Abend zur Zeit der Dämmerung:	<i>Entzünde ein Licht am Eingang und verehere die Schlangenkraft Kundalini, die um den Stiel des Basiszentrums gewunden ist.</i>
		☉ in ♃ – jeden Montag (25.10., 01.11., 08.11., 15.11.):	<i>Kontemplation über Śiva, den kosmischen 1. Logos</i>
28.10.	09:19	● 8. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 05°05' ♃ / D 29°05' ☾	
	♃	(Ende 29.10. um 10:40)	
<b>31.10.</b>		Ende der Sommerzeit (MESZ 03:00 Uhr → MEZ 02:00 Uhr)	
	☉	09:57 11. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 08°09' ♃ / D 08°09' ♀	<i>Kontemplation über OM NAMA ŚIVĀYA (Ende 01.11. um 08:52)</i>
04.11.	01:33	Neumondphase beginnt ☉ 11°48' ♃ / D 29°48' ♁	
	♃	<i>Lichterfest (Dīvali) zur Vertreibung der Dunkelheit während des dunkelsten Neumondes</i>	
	22:14	● <b>Skorpion-Neumond</b> ☉ 12°40' ♃ / D 12°40' ♃	
<b>07.11.</b>		<b>Goodwill Day:</b> Geburtstag von Meister KPK (1945)	
11.11.	02:20	● 8. zunehmende Mondphase beginnt ☉ 18°52' ♃ / D 12°52' ≈	
	♃	(Ende 12.11. um 01:21)	
	10:29	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	D 17°30' ≈
	21:00	<b>Dhanishta-Meditation</b> ( <i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 12.11. um 10:23)	
<b>14.11.</b>	01:18	11. zunehmende Mondphase beginnt ☉ 21°50' ♃ / D 21°50' ♀	
	☉	<i>Kontemplation über OM NAMA ŚIVĀYA (Ende 15.11. um 02:10)</i>	
17.11.		1875: Gründung der Theosophischen Gesellschaft	
18.11.		1971: Gründung des World Teacher Trust in Visakhapatnam	
	♃	07:30 Vollmondphase beginnt ☉ 26°08' ♃ / D 14°08' ♀	
		<i>Verehere den kosmischen 1. Strahl, Lord Śiva, und singe das fünfsilbige Mantra OM NAMA ŚIVĀYA</i>	
19.11.	09:57	☉ <b>Skorpion-Vollmond</b> (Mondfinsternis part.) ☉ 27°14' ♃ / D 27°14' ♂	
22.11.	03:33	☉ → ♏ / <b>die Sonne geht in das Zeichen Schütze</b>	
	D	☉ in ♏ – jeden Morgen:	<i>Nutze die 2 Stunden vor Sonnenaufgang für intensive spirituelle Praxis, besonders die ersten 13° des Transits der Sonne</i>

Alle Zeitangaben sind bis zum **31.10.** in MESZ (mitteleuropäischer Sommerzeit, UTC + 2), danach in MEZ (mitteleuropäischer Zeit, UTC + 1);

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2021/2022«; [www.worldteachertrust.org](http://www.worldteachertrust.org);

Herausgeber: The World Teacher Trust – Global, Kohlhüttenstr. 10, CH-6440 Brunnen.



## Große Invokation

Let us form  
the circle of good will.  
Omnia Vincit Amos.

From the South  
through love,  
which is pure,  
from the West  
through wisdom,  
which is true,  
from the East  
through will,  
which is noble,  
from the North  
through silence,  
which is golden.  
May the light make  
beautiful our lives.  
Oh! Hierophant of our rite,  
let his love shine.  
Omnia Vincit Amos.

We bow down  
in homage and adoration  
to the glorious  
and mighty hierarchy,  
the inner government  
of the world,  
and to its exquisite jewel,  
the star of the sea  
– the World Mother.

From the point of light  
within the mind of God,  
let light stream forth  
into the minds of men.  
Let light descend on earth.

From the point of love  
within the heart of God,  
let love stream forth  
into the hearts of men.  
May the Lord return  
to earth.

From the centre  
where the will of God  
is known,  
let purpose guide  
the little wills of men,  
the purpose  
which the Masters  
know and serve.

From the centre  
which we call  
the race of men,  
let the plan of love and  
light work out,  
and may it seal the door  
where evil dwells.

From the Avatâr  
of Synthesis  
who is around,  
let his energy pour down  
in all kingdoms.  
May he lift up the earth  
to the kings of beauty.

The sons of men are one,  
and I am one with them.  
I seek to love, not hate.  
I seek to serve,  
and not exact due service.  
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring  
due reward of light  
and love.  
Let the soul control  
the outer form and life  
and all events,  
and bring to light  
the love that underlies  
the happenings of the time.

Let vision come and insight.  
Let the future stand revealed.  
Let inner union demonstrate  
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.  
Let all men love.



## Pledge

**May we stand in Light and  
Perform our obligations and duties  
To the surrounding Life to be Enlightened.**

**May we float in Love and  
Share such Love and compassion  
With the fellow beings to be fulfilled.**

**May we tune up to the Will and  
Thereby alert our Wills to gaze  
The Plan and cause the work of Goodwill.**

**May the Light, Love and Will  
Synthesise our lives into One Life.**

## Versprechen

Mögen wir im Licht stehen und unsere Pflichten und Aufgaben gegenüber dem umgebenden Leben erfüllen, um erleuchtet zu werden.

Mögen wir in der Liebe leben und diese Liebe und Mitgefühl mit den anderen Lebewesen teilen, um erfüllt zu werden.

Mögen wir uns auf den Willen einstimmen und dadurch unseren Willen achtsam machen, um den Plan zu erkennen und die Arbeit guten Willens zu bewirken.

Mögen Licht, Liebe und Wille unsere Leben zu Einem Leben zusammenfügen.